

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 57

Samstag der 14. April 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachung

der Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins betr. die Sammlung für die Ueberschwemmten in Nord- & Ost-Deutschland.

In Folge der außerordentlich schweren Ueberschwemmungen, durch welche verschiedene Gegenden in Nord- und Ost-Deutschland betroffen worden sind, ist auch die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in ihrer Verbindung mit dem deutschen vaterländischen Frauenverein veranlaßt, für die hilfsbedürftigen Beschädigten die Vermittlung von Gaben zu übernehmen. Wir bitten daher, die hiezu bestimmten Beiträge an unser Kassenamt (alter Postplatz Nr. 4) einzusenden und werden dieselben mit etwaigen besonderen Bestimmungen der Geber an die Zentralkasse in Berlin befördern. Stuttgart, den 6. April 1888. Köstlin.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung auch an dieser Stelle zum Abdruck bringen lassen, fordern wir die gemeinsch. Aemter des Bezirks auf, dafür zu sorgen, daß in allen Gemeinden Sammler für die Annahme und Einlieferung von Gaben aufgestellt werden. In der Stadt Waiblingen sind hiezu neben den Mitgliedern des gemeinschaftlichen Amtes noch ferner bereit: die Herren Kaufmann Fr. Mayer, Kaufmann Fr. Pfander, Kaufmann Gottlob Billinger und Tuchmacher Ch. G. Widmayer.

Waiblingen, 12. April 1888.

A. gem. Oberamt:
Thym. Gsch.

Gaben für die Ueberschwemmten

im Norden und Osten unseres deutschen Vaterlandes nehmen weiter in Empfang:

Herr Kaufmann Friz Mayer
" Kaufmann Fr. Pfander
" Kaufmann Gottlob Billinger
" Tuchmacher Gottlob Widmayer.

Den 12. April 1888.

Gemeinsch. Amt:

Defan: Gsch. Stadtschultheiß: Gsch.

Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland

sind bis jetzt eingegangen: Bei Gottlob Billinger:

Sammlung unter den Mitgliedern der hies. Gewerbebank, welche nach Schluß der Generalversammlung im Postsaal versammelt waren: Stadtsch. Gsch. 5.— Gotthilf Pfleiderer 5.— Apoth. Heim 5.— G. B. 5.— Gem.-Mat Bauder 5.— Sattler Beutler 1.— Buchbinder Heß 1.— Ferd. Levi 3.— Jac. Kuppinger 1.— G. Wöhrner 1.— Schmied Häffner 50 Pf., Joh. Gaupp 1.— Sattler Scheff 2.— Schweizer z. Stern 2.— D.A.-Geom. Hörz 3.— Schreiner Schmann 1.— Durchlaub z. Sonne 3.— Fr. Kahser, Konditor 1.— Küfer Kaiser 50 Pf., Christian Mall 50 Pf., Sattler Berner 50 Pf., Schreiner Reichle 50 Pf., Fr. Schäfer 50 Pf., Christian Schäfer 50 Pf., Herm. Bauder, Roggerber 2 M., Schuhmacher Knittel 50 Pf., Schreiner Better 50 Pf., Buchrucker Günther 5 M., Schreiner Schnauser 1 M., Maler Schweizer 1 M., Guß. Pfander, Rotgerber, 50 Pf., Schmied Kuhnle 1 M., Koch zur Post 3 M. Ferner: Max Schmidt, Pharmazent, 3 M., Th. Drehmann 1 M., Hans Müller 1 M., L. B. We. 5 M.

Weitere Veröffentlichungen folgen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † alt Gottfried Wirtler, gewes. Weingärtners hier bringen am nächsten

Montag, den 16. ds. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus zum zweiten und voraussichtlich letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- | | | | |
|-------------|---------------------------------------|--------------|--------|
| 7 Nr 95 M. | Acker am Schützenhäusle, | angekauft um | 391 M. |
| 17 Nr 50 M. | Acker mit Weg auf der untern Röte, | angekauft um | 930 M. |
| 14 Nr 72 M. | Acker im kleinen Feld, | angekauft um | 735 M. |
| 22 Nr 1 M. | Acker im äußeren schmalen Pfad, | angekauft um | 700 M. |
| 16 Nr 22 M. | Acker in der Wasserstube, | angekauft um | 850 M. |
| 24 Nr 3 M. | Acker mit Weg im kleinen untern Feld, | angekauft um | 910 M. |
| 8 Nr 61 M. | Acker und Dede auf'm Schänzlen, | angekauft um | 146 M. |
| 9 Nr 90 M. | Acker links am Kommelshäuser Weg, | angekauft um | 256 M. |
| 5 Nr 38 M. | Baumacker im untern Kosthof, | angekauft um | 350 M. |
| 10 Nr 19 M. | Baumwiese in der Spitalhalde, | angekauft um | 600 M. |

- | | | | |
|-------------|--------------------------------|--------------|---------|
| 36 Nr 60 M. | Baumwiese in den Gerbergärten, | angekauft um | 1340 M. |
| 17 Nr 10 M. | Wiese in den Buschwiesen, | angekauft um | 570 M. |
| 13 Nr 27 M. | Weinberg in der Wurmhalden, | angekauft um | 200 M. |
| 12 Nr 13 M. | Weinberg im untern Schrenbaum, | angekauft um | 336 M. |
| 24 Nr 12 M. | Acker im Wendelkönig, | angekauft um | 576 M. |
| 19 Nr 17 M. | Weinberg im untern Schrenbaum, | angekauft um | 455 M. |

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 13. April 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Haus- und Acker-Verkauf.

Daniel Hermann und seine Kinder bringen am nächsten Montag den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf:

1³/₂ el an:

- Nr 93 M. einem 3st. Wohnhaus mit Scheuern-
tenne und gewölbtem Keller in der Graben-
straße
- Nr 85 M. Hofraum

1/2te an:

- Nr 17 M. einem 1st. Stall dabei
angekauft zu 1800 M.
- 16 Nr 22 M. willkührl. geb. Acker im hintern Kosthof neben
dem Weg mit 7 tragbaren Bäumen
angekauft zu 600 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 9. April 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Veraffordigung von Grabarbeit.

Eine größere Erdarbeit haben zu vergeben und laden tüchtige Unternehmer hiezu ein.

Hermann Gsch & Sohn.

Waiblingen.

Grab-Accord.

Circa 10,000 Cubicmeter Erde sind im Weidach auszuhaben. Nähere Bedingungen bei Herrn Stadtbaumeister Herrlinger. Nur leistungsfähige Accordanten wollen sich daselbst melden.

Gustav Sirt.

Waiblingen.

Feldziegler-Gesuch.

20—30 tüchtige erfahrene Feldziegler werden bei guter Bezahlung gesucht.

Gustav Sirt.

Konservativer Verein.
 Montag, den 16. April im Löwen.
Caffè
 roh und geröstet, in vorzüglicher
 Güte empfiehlt
 Chr. Wieland.

**Altes Zinn, Blei,
 Kupfer, Messing,**
 kauft und zahlt die höchsten Preise
Kupferschmied Burger.

Waiblingen.
 Unterzeichneter verkauft 8 bis 10
 Hektoliter

Rot-Wein
 Joseph Knoll, Bäcker.
 Eine Spezereiladen-Ein-
 richtung ist zu verkaufen von
 Obigem.

Waiblingen.
Schöne Schindeln
 sind zu haben bei
 Friedrich Schaal.

Waiblingen.
 Wegen sofortigem Wegzug ist noch
 bis Georgii eine sommerliche

Wohnung
 von 3 bis 4 Zimmer zu vermieten.
 Wo? sagt die Red. d. Bl.

Hegnachhof.
 Ch. Kleinrechts Wittwe
 verkauft 16 Ar

Acker
 mit Dinkel angeblümt auf der Heg-
 nach Hofe, angekauft um 420 M
 und kommt am Mittwoch, mittags
 12 Uhr auf dem Rathaus in Neu-
 stadt in einmaligen Aufstreich.

Einen Jungen nimmt
in die Lehre.
Ernst Kuhnle
 Brot- und Feinbäckerei
 Stuttgart Gischtr. 12.

Aerztlich empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
 in Flacons à 50 S und
Spitzwegerich-Brustbonbons
 in Paqueten à 20 Pf.
 sind unter vielen Mitteln die besten
 gegen **Husten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
und Lungenschwindsucht sowohl
 bei Erwachsenen wie bei Kindern
Alleinige Niederlage
 in Waiblingen bei
Karl Kleuf.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
 Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam - Amerika
Abfahrt Billigste
Samstags Preise.
 Rasche Vorzügliche
 Beförderung Verpflegung.
 Nähere Auskunft erteilen
 Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Ranger & Weber, Heilbronn.
 sowie deren Agent:
Gottlob Weis, Waiblingen.

Turnverein Waiblingen.

Montag den 16. April
Monats-Versammlung
 im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.



Waiblingen.
 Mein Lager der neuesten
Herde und Oefen
 sowie Kochgeschirre und



Kaminreinigungsgestelle empfehle beifens
WILH. BRAUN,

Schlosserei, Ofen- & Herdgeschäft, Schmidenerstr.

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

BOUILLON-EXTRACTE

Maggi's

Unübertroffen als Würzen zu Suppen, Saucen,
 etc. Augenblickliche Herstellung kräftiger
 Fleischbrühe ohne andere Zuthaten. Extr.
 purum — für reine Kraftbrühe; aux fines
 herbes — Vornehmlich als Würze u. zu bouillon
 à la julienne; concentré aux truffes du Périg-
 orea — hochfeinste Saucenwürze.

FEINE SUPPENMEHLE

Maggi's

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit
 andern Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grün-
 zeug; Golderbs mit Reis u. a.
 Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack,
 leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.
 Zu beziehen in Waiblingen bei:
 Fritz Mayer.

STUTTGART.

Nur nicht zaghaft!

So lange noch von den Bergen
 Die Brunnlein rinnen zu Thal,
 So lang die Sonne noch leuchtet
 Mit ihrem göttlichen Strahl,
 So lange der Mond noch lächelt
 Mit seinem schiefen Gesicht,
 So lange die Sternlein noch funkeln
 Mit ihrem freundlichen Licht,
 So lange verzage ich nicht.

Der Bäcker backt Wecken, der Metzger
 Hat treffliche Würste dazu,
 „Germania“ hat Bier und der Schuster
 Macht immer noch Stiefel und Schuh,
 Und die „Goldne Zweiundzwanzig“
 Strahlt immer in vollem Licht —
 So lange sie Kleider noch liefert
 So billig, reell — sag' ich schlicht,
 So lange verzage ich nicht.

Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16,
 18, 20, 24, 28, 30—36 M.

Frühjahrs- u. Sommeranzüge, solid und gut, zu den
 Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—40 M.

Konfirmations-Anzüge

in schwarz und farbig in nur soliden Stoffen, 10, 12,
 14, 16, 18, 20—30 M.

Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Schlafröcke und Arbeits-
 kleider zu auffallend billigen Preisen.

Knaben-Anzüge,

für jedes Alter passend und zu
 Spottpreisen.

„Goldene 22“
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße
 im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
 Auch Sonntags geöffnet.

Lehr-Verträge empfiehlt **E. F. Buck.**

Dem von der Fremde heimkehrenden
 Fräulein zu ihrem Sprößling ein
 dreifach donnernd **Hoch**
 daß der Weinstener Thorthurm samt
 der Rems wackelt
 mehrere gute Freunde.

Waiblingen.
 Einen ordentlichen Menschen nimmt
in die Lehre.
Paul Leyh,
 Schuhmacher.
 Stuttgart.

Goldwaaren
Silberwaaren
 jeder Art, insbesondere
Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst
 billigen Preisen unter Garantie
 empfiehlt
Karl Münz, Goldarbeiter
 Hirschstr. 5 gegenüberd. Gasihof u. Hirsch.

Stuttgart.
**Hochzeits-
 Güte**
 in größter Auswahl
 empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Caffee
 garantiert rein schmeckende
 Sorten per Pfund von M. 1 an
 und höher versendet gegen vorherige
 Einsendung oder Nachnahme des Be-
 trags franco
Martin Pfahler, Constat.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.
 Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig
 ein Kraftauszug aus edelsten
 Weintrauben, bestbewährtes,
 nie versagendes köstlich-
 stes Haus- u. Genussmittel
 von größtem Nährwerthe u.
 leichter Verdaulichkeit.
 Prosp. mit Gebr.-Anw. und
 viel. Attest. v. jed. Flasche.
 Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt
 Mainz u. ist m. neblig. Fabrikstemp. verschlossen.
 Preis M. 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— pr. Fl.
 Waiblingen bei Herrn
 Conditior Chr. Wieland.

Verdirbt niemals!
Kein Geheimmittel
 sondern ein von Aerzten bei Salz-
 fuss, Flechten, alten Schäden,
 Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden,
 Wundsein bei Kindern, Aufliegen
 durch langes Krankenlager, wunden
 Füßen, Schweißfüßen, Frost-
 beulen, rauhen & aufgesprungenen
 Händen etc. vielfach empfohlenes
 u. seit Jahren erprobtes Heilmittel
 ist Dr. G. Heiner's antiseptische
Wundsalbe
 in Dosen à 50 S., M. 1, M. 2, M. 3, M. 5 in d.
 Apothek., wo nicht, geg. Einsdg. des
 Betrags von d. Chem. Fabrik Esslingen.
 Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.
 Sollte in keinem Haushalt fehlen!

Gratis und franco erhält man durch
 die Buchhandlung von G. A. Linden-
 mayer in Ulbingen die Broschüre:
Die Unterleibsbrüche
 und ihre Heilung,
 ein Ratgeber für Bruchleidende.

Stuttgart.

Sehr billig rein wollene Burkin für Herren- & Knaben-Anzüge.

Aus einer Konkursmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin, welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich übernommen. Der Meter wird abgegeben von Mk. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Strickgarne.

H. Herion,

Untere Königsstrasse 18 A III.

Günstig für Confirmationsgeschenke, Aussteuern etc;

verschiedene vortheilhafte Posten

Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher

gebleichte Leinwand doppelt u. einfach breit von 50 Bfg. p. mtr. an
 Halbleinen " " " " 35 Bfg. p. mtr. an
 Baumwolltücher " " " " 20 Bfg. p. mtr. an
 sowie Reste von Bett- & Schürzen-Zeuge, Blauleinen, Packtücher etc. in der Leinwandhalle 75 Hauptstätterstraße
 Stuttgart.

Stuttgart.

Wegen Verkauf des Hauses und Aufgabe des Geschäftes muß mein reichhaltiges

Möbel-Lager

längstens bis Mitte April

total ausverkauft

sein und habe ich deshalb meine Preise wiederholt bedeutend reduziert. **Kassensmöbel** in poliert und lackiert von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung;

Polster-Möbel mit den modernsten Bezügen, worunter eine große Anzahl äußerst billiger Sofas u. Divans, Bettröste, Kopfkissen, Woll- und Seegrasmattzen;

Spiegel in allen Größen mit und ohne Consolen;

Spezialitäten in **Phantastischen**;

Kindermöbel und kombinierbare Kindersessel;

Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Läufer etc.

Ich mache auf einige **Speisezimmer-Einrichtungen** in eichen, **Schlafzimmer** in poliert, eichen u. nußbaum, matt und glanz, sowie auf diverse **Salongarnituren** in Plüsch und Kameelfaschen ganz besonders aufmerksam und sollten sich hauptsächlich Verlobte diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Musterzimmer zur gef. Ansicht.

Chr. Thierer,

1. Etage 12 Tübingerstraße 12 1. Etage
 Eingang von der Sophienstraße.

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter M. 1000 — zu 4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. viele Dankschreiben anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt.

* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Photographie des Erfinders nach Anwendung der Pomade im Alter von 22 Jahren, wovon sich Jeder persönlich überzeugen kann.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Gedr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, nahe der Leipziger Strasse.
 Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Karl Robert

Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839
 Marktstr. 11 Ecke der Karlsstr.
 empfiehlt

Juppen-Anzüge

Rock-Anzüge

Schwarze Hochzeitsanzüge

Confirmanden-Anzüge

Frühjahrs-Ueberzieher

Schlafrocke

einzelne Joppen, Hosen,

Westen, Knaben-Anzüge

in nur

solider selbstverfertigter

Ware zu billigen aber

besten Preisen.

Frachtkosten gratis. Umtausch gestattet.

Trunksucht.

Das durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** Patienten mit und ohne Bissen geheilt wurden, bezeugen:

N. de Moos, Hirzel.
 N. Volkart, Bülach.
 F. Dom. Walther, Courchavots.
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
 Fed. Eschanz, Nöthenbach, St. Bern.
 F. Schneeberger, Biel.
 Frau Furrer, Wäsen.
 Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
 Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz.)

Württemberg.

Waiblingen den 13. April 1888. **Das Kaiser Wilhelms-Denkmal.** Die Frage in Betreff der Errichtung eines Denkmals für unseren nun in Gott ruhenden großen Kaiser Wilhelm wird gegenwärtig im ganzen deutschen Reiche und speziell auch in den meisten Städten Württembergs lebhaft erörtert und findet auch überall die wärmsten Sympathien. — Hier in Waiblingen hat man aber bis jetzt wenig oder nichts darüber vernommen, ob auch in Stadt und Bezirk Waiblingen für ein Denkmal gesammelt werden soll, nur in allerletzter Zeit wurden teils in der Presse, teils in Gesellschaften Stimmen darüber laut, daß man zwar im allgemeinen mit Errichtung eines Denkmals einverstanden sei, daß die Sache aber — namentlich im Hinblick auf den großen, durch Ueberchwemmung herbeigeführten Nothstand in Norddeutschland, nicht eile; ja manche sagen, wenn Kaiser Wilhelm noch sprechen könnte, würde er selbst sagen, man solle das Geld — anstatt für ein ihm zu errichtendes Denkmal — für die Ueberchwemmten hergeben und Andere glauben gar ihre patriotische Pflicht gegen den toten Kaiser sei damit vollständig erfüllt, daß sie den Ueberchwemmten einen Beitrag zukommen lassen. — Einsender dieses ist nun auch durchaus dafür, daß den Ueberchwemmten a u s r e i c h e n d e und schnelle Hilfe geleistet wird, aber er kann nicht einsehen, warum die beiden Fragen untereinander gemischt und warum dadurch die Denkmalsache verschleppt — beziehungsweise ad calendas graecas (und auf das käme es hinaus) verschoben werden soll? Warum sollen wir denn das Eine thun und das andere lassen? Die Herren, die für Verschlebung auf später sind, denken wohl nicht daran, wie schnell alle Begeisterung verräucht und der schuldige Dank vergessen wird und wie schwierig sich dann die Denkmalsache gestaltet! — Der hochselige Kaiser würde — das ist ja außer allem Zweifel — ein Denkmal gegenwärtig ablehnen, aber errichten wir denn das Denkmal für die Gegenwart? Nein, für die Zukunft errichten wir es. Unsere Entel und Urenkel sollen — wenn sie mit ihren Söhnen in die Landeshauptstadt

kommen — denselben das in Stein oder Erz errichtete Bild des großen Kaisers zeigen und ihnen sagen können: „Dieß Denkmal der Liebe und Verehrung haben unsere Väter dem Manne errichtet, unter welchem das deutsche Vaterland wieder erstanden ist, unter dem sie zu leben und mit dem sie — wenigstens zu einem großen Theile — in den glorreichen Krieg gegen Frankreich zu ziehen, das große Glück und die Ehre hatten.“ — Dann werden Vaterlandsliebe und Treue auch vaterländischer Stolz die Brust der Jungen schwellen! — Denjenigen, die mit Leistung eines Beitrags für die Ueberchwemmten ihre patriotische Pflicht gegen den toten Kaiser erfüllt zu haben glauben, möchte Einsender sagen, daß sie damit durchaus keine patriotische, sondern einfach eine durch Religion und Moral vorgeschriebene Pflicht der christlichen Nächstenliebe erfüllen, sonst nichts. Fließen ja für diese Zwecke auch reichliche Beiträge von Nichtdeutschen und geben wir ungekehrt ja auch in solchen Fällen Beiträge ins Ausland! Von Erfüllung einer patriotischen Pflicht kann deshalb in diesem Falle gewiß nicht geredet werden. — Einsender ist überzeugt, daß wenn hier in Wäldle ein Komitee zur Einsammlung von Beiträgen für ein Kaiserdenkmal sich bildet, solche von Stadt und Land reichlich fließen. — Es wurde hier in Waiblingen allgemein schmerzlich empfunden, daß während alltäglich — vom Todes- bis zum Begräbnistage des Kaisers — laudant und ab, in Stadt und Dorf die Glocken erkündeten, daß der große Kaiser heimgegangen sei, diese Glocken hier geschwiegen haben. Ohne Zweifel waren gewichtige Gründe dafür vorhanden, daß nicht geläutet wurde und wir wollen gewiß Niemand einen Vorwurf deshalb machen. — Wir möchten bloß constatieren, daß es deshalb doch nicht den Waiblingern an der patriotischen Gesinnung fehlte, die sich nun umso mehr bei der Denkmalsache zeigen wird und kann. — Von Errichtung eines Denkmals in Waiblingen scheint man aber glücklicherweise absehen zu wollen, es kann und sollte sich auch allerorten bloß um ein Landesdenkmal in Stuttgart handeln und alle gegenteiligen Ansichten und Beschlüsse

befunden leider mehr Partikularismus als Patriotismus. Aber in Schwabens Hauptstadt, da soll ein dem großen Toten würdiges Denkmal schon aus dem Grunde errichtet werden, weil für die meisten Schwaben die deutsche Reichshauptstadt nicht erreichbar ist. — Das Komite hier denkt sich der Einsender außer aus dem Herrn Landtagsabgeordneten und dem Herrn Stadtvorstande aus weiteren Vertretern der Stadt, der Kirche und der Schule und aus den Vorständen sämtlicher hier bestehenden Vereine u. Corporationen zusammengefasst und letztere könnten vielleicht durch vorläufigen Zusammentritt die Sache in Fluss bringen.

Waiblingen, 14. April. Der f. B. sehr wohlhabende Bürger B. in dem benachbarten Neustadt wurde schon mehrmals vor das dortige Schultheissenamt vorgeladen, ohne jedoch der Ladung Folge zu leisten, so daß sich das Schultheissenamt gestern genötigt sah, denselben durch den Gemeinbediener vorführen zu lassen. Wegen wiederholten Ungehorsams durch Nichterscheinen wurde nunmehr über den Säumigen eine 24stündige Arreststrafe verhängt. In den dortigen eingeheizten Orts-Arrest verbracht, riß der Arrestant in einem Zornes-Ausbruch den Ofen ein, nahm die Blut heraus und legte solche unter die Lagerstätte, so daß diese in Brand geriet, glücklicherweise aber die Sache noch rechtzeitig bemerkt wurde und so weiteres Unglück verhütet werden konnte. B. wurde heute bereits an das hiesige Amtsgericht eingeliefert und muß sich jetzt weiterer Strafe für sein unbesonnenes Gebahren gewärtig halten, das immerhin bedeutende Folgen nach sich hätte ziehen können.

Kleinsachsenheim, 11. April. Im Garten des Rosenwirts Zuder ist, wie der „Enzb.“ schreibt, ein in voller Blüte stehender Aprikosenbaum zu sehen. Derselbe blühte im Jahre 1884 schon am 15. Februar und im Jahre 1886 am 15. März.

Ellwangen, 11. April. In der Nacht vom 10. auf den 11. da hatten wir wieder so starken Schneefall, daß der Bahnschlitten gebraucht werden mußte.

Aalen, 11. April. Infolge anhaltenden Schneefalls liegt der Schnee hier wieder so hoch wie mitten im Winter. Der Mittagzug in der Richtung nach Ellwangen blieb zwischen Wasseralfingen und Goldshöhe im Schnee stecken.

Heidenheim, 10. April. Obwohl das Aufstechen kleiner Entzündungen am eigenen Körper mit dem ersten besten spitzen Instrument, das man in der Nähe hat, schon oft böse Folgen hatte, so kommen immer wieder derartige Fälle unnötiger und gefährlicher Selbsthilfe vor. Dieser Tage hatte das Zimmermädchen im Gasthof zum Ochsen hier sich ein erbsengroßes Gebilde am Bein mit einer Sicherheitsnadel vor zu Bettgehen aufgestochen. Dafür bekam sie eine schlaflose Nacht, und am andern Morgen konnte sie nicht mehr auf den Fuß hinstehen. Sie hatte nun Blutvergiftung und mußte ins Krankenhaus verbracht werden, wo sie jetzt so gefährlich krank ist, daß man um ihr Leben Bange hat. Ihre Eltern wurden gestern von Gmünd aus ans Bett der Kranken gerufen.

Heidenheim, 11. April. Was man für die o benötigten Ueberschwemmen rasch zusammenbringen kann, wenn der richtige Leiter an der Spitze steht, dafür geben die Gaben der beiden Gemeinden Mergelstetten und Bolheim, wo Fabrikant P. Zöpfig die Sammlung anregte, Zeugnis. In Mergelstetten kamen durch Hauskollekte von 261 Gebern 1177,6 M., in Bolheim von 203 Gebern 189,00 M. zusammen, die heute nach Berlin abgingen. Möge dies Beispiel andern Gemeinden zum Vorbild dienen.

Habensburg, 10. April. Auch hier ist man in edlem Wett-eifer bestrebt, die Not der durch schreckliche Ueberschwemmungen Heimgefluchten norddeutschen Brüder nach Kräften zu mildern. In wenigen Tagen sind 1600 M. zusammengebracht worden und immer noch fließen die Gaben.

Feldkirch, 12. April. Vor dem hiesigen Kreisgericht (Vorarlberg) fand heute die Schlußverhandlung statt wegen Zusammenstoßes des österr. Dampfbootes „Gabsburg“ mit dem bayer. Dampfer „Stadt Lindau“ auf dem Bodensee, wobei letzterer in den Grund gebohrt und drei Personen den Tod fanden. Der österr. Bodensee-Kapitän Graf Mercandiu wurde wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens schuldig gesprochen und zu 9 Monaten schweren Arrest verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Sir Morell Mackenzie feierte heute den Tag der silbernen Hochzeit. Die Kaiserin Viktoria widmete ihm aus diesem Anlasse einen kostbaren Blumenkorb.

— Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen. Vom 5. April 1888.

Strassburg, 11. April. Nach einer Meldung aus Belfort sind daselbst am Sonntag nachmittag zwei Freiburger und zwei Würzburger Studenten vom Böbel schwer mißhandelt worden. Auch Soldaten sollen sich an der Mißhandlung beteiligt haben.

— Nach einem Brüsseler Telegramm der „Kreuzzeitung“ hat das bonapartistische Wahlkomité auf Befehl des Prinzen Victor Napoleon 250 000 Francs für die boulangistische Wahlagitation im Nord-Departement angewiesen.

Ausland.

Prag, 12. April. Der Karlsbad-Prager Personenzug entgleiste um 3 Uhr Morgens beim Einfahren in die Station Salkau. Der Lokomotivführer blieb tot, zwei Kondukteure wurden schwer verwundet. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken und leichten Kontusionen davon. Mehrere Waggons und die Maschine sind beschädigt.

— Ein sechsfacher Mord ist in dem ungarischen Orte Szerb-Klari verübt worden. Ein wegen Muttermordes zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurteilter Einwohner von Szerb-Klari, der einen Teil seiner Strafe im Zuchthause abgesehen hat, wurde vorige Woche bedingungsweise auf freien Fuß gestellt. Er reiste sofort nach Szerb-Klari, wo er sich vor allem in die Wohnung des Ortsrichters verfügte, auf welchen er mit einem Revolver feuerte; die Kugel traf jedoch nicht den Ortsrichter, sondern dessen Gattin, welche wenige Minuten später ihren Geist aushauchte. Von hier rannte der Mörder in die Kanzlei des Ortsnotars; auf die Frage, wo dieser sei, antwortete man ihm, daß er verreist sei. Er schoß darauf auf den Vizenotar, welcher, in den Unterleib getroffen, mit dem Tode ringt. Auf der Flucht begegnete ihm der Gärtner des Hauses, welchen er gleichfalls tödlich verwundete. Der Mörder stürzte nun auf die Gasse und schoß einen Vorübergehenden nieder. Der Stuhlrichter erschien kurz darauf mit Gendarmen in der Wohnung des Mörders, wo er dessen Weib und Kind mit gespaltenen Körpern tot auffand. Der Mörder konnte bis jetzt nicht festgenommen werden.

— (Niesenbrand in Hinterindien.) In Khoruse, 35 Meilen südlich von der himanischen Hauptstadt Mandalay, einer wichtigen Station der neuen Eisenbahn, brannte Montag das Schakant, das Postamt und der Bahnhof nieder. Die Kasernen wurden eingäschert, zwanzigtausend Pfund Silbergeld im Schakante zerschmolz in den Flammen. Alle Häuser und große Quantitäten Reis sind verbrannt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 10. April. (Landgericht.) Wegen Körperverletzung wurde der 22 Jahre alte ledige Ziegler Karl Wilh. Schweizer von Neustadt, W. Waiblingen, seither in Hoheneck in Arbeit stehend, auf Antrag des Staatsanwalts Herrschner zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er am Sonntag den 22. Januar abends in einer Wirtschaft zu Neckarweihingen im Streite einem jungen Fabrikarbeiter mit einem Taschenmesser eine Kopfwunde zugefügt hatte. Seinem Vorbringen, als ob er dem Verletzten nur eine Ohrfeige habe geben wollen und ihn dabei mit dem in seiner Hand befindlichen Messer unabsichtlich verletzt habe, widersprach die Beschaffenheit der Wunde.

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 10. April. Der heutige Viehmarkt war mit etwa 800 Stück Ochsen, Kühen und Kindern sowie mit etwa 300 Stück Milch- und Läuferichweinen befahren. Der Handel war sehr lebhaft, namentlich in Zugvieh bei etwas steigenden Preisen. Milch- und Läuferichweine wurden fast alle verkauft. Die Preise gestalteten sich bei Ochsen von 450—900 M. pro Paar, bei Kühen 120 bis 300 M., beim Schmalvieh von 70—200 M., bei Milchschweinen von 8—13 Mark und bei Läuferichweinen von 15—43 M. pro Stück. — Der gestern stattgefundene Holzmarkt war sehr stark mit Holzwaaren verschiedener Gattungen, namentlich auch mit Pfählen befahren und wurde alles rasch zu guten Preisen abgesetzt.

Seidene Fahnenstoffe, 125 Cm. breit

— luft- und wasserächt — versendet in einzelnen Metern direct an Private zu Fabrikpreisen porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 S. Porto.

Die Visitation

der hiesigen Volksschulen findet an folgenden Tagen statt:

Montag 16. April	Vorm. 8 Uhr bei Hr. Schull.	Bed.
	Nachm. 2 Uhr bei Hr. Schull.	Mahle.
Dienstag 17. April	Vorm. 8 Uhr bei Hr. Schull.	Gläser.
	Nachm. 2 Uhr bei Hr. Schull.	Schrent.
Mittwoch 18. April	Vorm. 8 Uhr bei Hr. D.-L.	Schardt.
	Nachm. 2 Uhr bei Hr. Schull.	Bolz.
Donnerst. 19. April	Vorm. 8 Uhr bei Hr. Schull.	Auer.
	Nachm. 2 Uhr bei Hr. D.-L.	Settich.
Freitag 20. April	2 Uhr bei Hr. Lehrg.	Clement.

Es werden hiezu die bürgerl. und kirchl. Collegien, die Eltern der Schüler, wie alle Freunde der Schule geziemend eingeladen.

Waiblingen, 12. April 1888. **Ortschul-Inspektion: Zeller.**

Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Montag Abend 5 Uhr haben sich die im Laufe der Woche für den I., II. und III. Zug eingeteilten Mannschaften auf dem Rathause zur Empfangnahme der Ausrüstungsgegenstände einzufinden, desgl. deren Offiziere.

Das Kommando: **Afermann.**



Waiblingen.

Seidene ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

empfiehlt in schöner, keimfähiger Ware zu billigen Preisen

Gottlob Billinger.

Schöne

Saat-Gerste & Wicken

hat anträglich zu verkaufen

Wilh. Kant.

Auch ist **Ackerbohnen-Aleie** zu haben bei

Obigem.

Waiblingen.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

E. Gmann

Schreiner.